



**Kein Ersatz
für ungleiche
Gehälter.**

**equal
pay
day ,-** **23. März 2012**

Frau hat mehr verdient: 23%* mehr Lohn/Gehalt!

Kein nett gemeintes Dankeschön des Arbeitgebers, keine reguläre Lohnerhöhung kommt an das heran, was Frauen aufgrund der nach wie vor bestehenden Lohndiskriminierung vorzuenthalten wird.

In Deutschland besteht eine 23%*ige Lohnlücke* zwischen dem, was Männer und Frauen bei gleicher Arbeit vom Arbeitgeber erhalten. Schlägt Frau auf das eigene Bruttoeinkommen 23%* auf, erhält sie in etwa die Höhe der Lohn- und Gehaltsansprüche, die der männliche Kollege für die gleiche Tätigkeit erhält.

In 2012 bedeutet die Lohnlücke konkret: Frau arbeitet, im Gegensatz zum Mann, bei gleicher Arbeit von Jahresbeginn an durchschnittlich bis zum 23. März umsonst für ihren Arbeitgeber.

Finden Sie unter www.frauenlohnspiegel.de heraus, ob auch Sie von Lohnlücke und Lohndiskriminierung betroffen sind und stellen Sie Ihre Lohn- und Gehaltsdaten für den anonymen Vergleich zur Verfügung. Nur so wird transparent, was Arbeitgeber gerne verschweigen.

Der Equal Pay Day (EPD) ist der internationale Aktionstag gegen die andauernde Lohndiskriminierung gegenüber Frauen. Aktionssymbol ist die knallrote Tasche oder ein weiteres rotes Accessoire (Hut, Schal o.ä.), das Frau am 23. März auf der Straße und am Arbeitsplatz trägt. Legen Sie Ihre rote Tasche schon einmal bereit und schließen Sie sich den Forderungen nach einer gerechten Entlohnung an. Beteiligen Sie sich und kommen Sie am

▶▶▶ 23. März um 13.30 Uhr mit roter Tasche auf den Vorplatz der Reinoldikirche, ◀◀◀
▶▶▶ um ein sichtbares Zeichen gegen die Lohndiskriminierung zu setzen. ◀◀◀

Mit der Weiterleitung dieser Mail an Frauen in Ihrem Wirkungskreis unterstützen Sie den EPD aktiv.

* Bundesweiter Durchschnitt über alle Branchen hinweg, ermittelt durch das Statistische Bundesamt.

Eine gemeinsame Aktion von



Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Dortmund



Dortmund-Hellweg

Stadt Dortmund
Frauenbüro

